

Rottum Bote

Die Wochenzeitung der Schwäbischen Zeitung für Ochsenhausen, Illertal und Umgebung

Wir sind für Sie da!

**Beratung &
Verkauf unter**
☎ **0 73 52-23 76**

Abholung nach Terminvereinbarung



Schloßstraße 39 | 88416 Ochsenhausen

Neuer Markt in Ochsenhausen

Kneipp-Verein veranstaltet im Herbst den ersten „Oberschwäbischen Biomarkt“

OCHSENHAUSEN (syg) - Der Kneipp-Verein Ochsenhausen wird im Herbst dieses Jahres zum ersten Mal einen „Oberschwäbischen Biomarkt“ veranstalten. „Es ist geplant, dass im Klostergarten des Klosters Ochsenhausen 60 bis 70 Aussteller aus der Region ihre Bioprodukte anbieten“, sagt der Vorsitzende des Kneipp-Vereins Rainer Schick. Einen Termin für den Markt gibt es auch schon: Er soll am Samstag, 9. Oktober, von 10 bis 17 Uhr stattfinden. Doch der Markt soll keine einmalige Veranstaltung bleiben. „Es ist so geplant, dass der ‚Oberschwäbische Biomarkt‘ immer am zweiten Oktoberwochenende, genauer gesagt am Samstag, stattfindet“, sagt Schick.

Ziel des Marktes sei es, Bioprodukte aus der Region voranzubringen, so Schick. „Zur Organisation des ‚Oberschwäbischen Biomarkts‘ haben wir seit Mitte 2020 die ersten Ideen gehabt und ich bin sukzessive daran gegangen, alles Organisatorische über einen langen Prozess zu regeln.“ Nun seien die wichtigsten Punkte der Organisation unter Dach und Fach, berichtet er.

„Die Absprachen mit der



Gut 100 Bio-Betriebe gibt es im Kreis. Einer davon ist der Biolandhof Weber in Mettenberg. Das Bild zeigt einen Blick in den Hofladen. Welche Produkte auf dem neuen Bio-Markt angeboten werden, steht noch nicht fest. FOTO: BIO-MUSTERREGION BIBERACH/JAN POTENTE

Stadt Ochsenhausen sind fixiert, ein Sicherheits- und Parkkonzept inklusive Marktordnung ist aufgestellt. Wir haben von den Staatlichen Schlössern und Gärten die Zusage bekommen, den Ochsenhauser Klostergarten für den Markt nutzen zu dürfen. Der entsprechende Vertrag ist auch schon da. Des Weiteren habe ich auch die Marktgenehmigung beim Landratsamt Biberach beantragt und genehmigt bekommen.“ Für die

Organisation des Markts arbeitet der Verein mit der Biomusterregion Biberach und verschiedenen anderen Bioverbänden zusammen. „Nun können und werden wir richtig und mit höchster Motivation in die Detailplanung einsteigen“, freut sich Schick.

Als Veranstaltungsort ist der Klostergarten in direkter Nähe zum Fruchtkasten des Klosters Ochsenhausen vorgesehen. Für den Markt möchte Schick einen

Teil der etwa 100 Biobauern im Landkreis und weitere Aussteller wie die Regionale Wirtschaftsgemeinschaft Allgäu, den BUND, den NABU, die Biomusterregion Biberach und Landschaftserhaltungsverband Biberach gewinnen. „Der Markt wird so etwas wie ein Wochenmarkt, vergleichbar mit einer Sichelhenke oder einem Erntefest“, sagt Schick.

Doch die Marktbesucher sollen nicht nur Bioprodukte aus der Region einkaufen können. Zusätzlich zum Markt soll es ein Rahmenprogramm geben. „Wir haben schon einiges an Ideen gesammelt“, sagt Schick. So seien Senses- und Dengel-Vorfürungen, Klosterführungen, Kräuterwanderungen, Alphorn-einlagen, historische Kutschenfahrten, musikalische Einlage von Musikkapellen, Theater-einlagen, Vorträge und ein kleiner Tierzoo für Kinder angedacht.

Doch was hat ein Biomarkt mit dem Kneipp-Verein zu tun? Als Antwort auf die Frage weist der Vereinsvorsitzende darauf, dass Ernährung eine der fünf Säulen des Gesundheitskonzepts sei, das Pfarrer Sebastian Kneipp vor rund 170 Jahren

entwickelte. Laut Kneipp-Bund sind die fünf Säulen, auch Elemente genannt, Wasser, Bewegung, Ernährung, Kräuter beziehungsweise Heilpflanzen und Lebensordnung. „Mit dem Biomarkt beziehen wir uns auf die Säule Ernährung. Die Säule Kräuter decken wir mit dem Kräuterfest ab“, sagt Schick. Das Kräuterfest findet in der Regel im Mai im Konventgarten des Klosters Ochsenhausen statt. Doch aufgrund der Corona-Pandemie wurde es im vergangenen Jahr abgesagt. Und auch in diesem Jahr wird es nicht stattfinden. „Angesichts der aktuellen Lage ist ein Kräuterfest im Mai nicht machbar. Doch wir sind guten Mutes, dass das nächste Kräuterfest im Mai 2022 stattfinden kann“, sagt Schick. Er betont, dass es das Kräuterfest auch weiterhin geben soll.

Damit richtet der Verein zukünftig jährlich zwei Veranstaltungen aus: den „Oberschwäbischen Biomarkt“ im Klostergarten und das Kräuterfest im Konventgarten. „Die Mitgliederzahlen wachsen und wir sind alle hochmotiviert“, sagt Schick. Der Verein feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen.

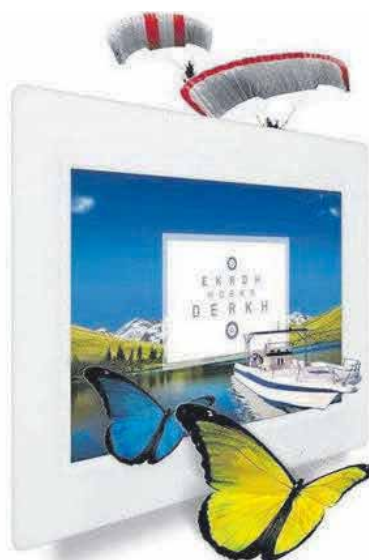
ANZEIGE

Neueste 3D Messtechnik

Wir messen Ihre neue
Brillenglasstärke!

Jederzeit!

Wir haben für Sie geöffnet!



WAHL
OPTIK

Ochsenhausen
Marktplatz 37
Tel. 07352/4000

Babenhausen
Auf der Wies 18
Tel. 08333/3366



Simone Sigg hat uns ein Bild vom oberen Tor in Rot an der Rot geschickt.

FOTO: SIMONE SIGG



Nicole Schmelzenbach schreibt: „Außerirdische hier in Gopertshofen? Nein, es ist nur unser Kater Ferdinand in unserem Iglu.“

FOTO: N. SCHMELZENBACH

Rottum Bote

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Sie haben ein schönes Foto, das Sie gerne an dieser Stelle veröffentlicht sehen möchten? Gerne drucken wir dieses auf unserer Seite „**Bilder der Woche**“ honorarfrei ab, ob Vereinsausflug, Kindergarten- oder Schulfest. Bitte schicken Sie maximal zwei Fotos im JPG-Format mit einer Bildgröße von mindestens 500 KB an redaktion@rottumbote.de mit einer kleinen Bildunterschrift sowie den Namen des Fotografen. Die Veröffentlichung ist abhängig von der Qualität und dem vorhandenen Platz. Wichtig ist auch, dass die Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind und diese keine gewerblichen Zwecke verfolgen. Die Motive sollten aus dem Verbreitungsgebiet des „Rottum Bote“ stammen bzw. bei Ausflugsmotiven von Vereinen aus dem Verbreitungsgebiet sein. Ihre Redaktion



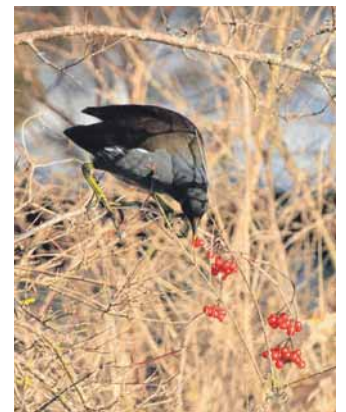
Karin Schädler aus Berkheim hat beim Spaziergang bei Rot diesen Snowmobil-Fahrer gesehen.

FOTO: KARIN SCHÄDLER



Peter Bickel schreibt: „Sonnenuntergang oberhalb vom Fuchsweiher in Rot a. d. Rot“.

FOTO: PETER BICKEL



Barbara Herr aus Steinhausen schreibt: „Ein Teichhuhn habe ich beim Spaziergang an der Rot entdeckt“.

FOTO: B. HERR



Johann Willburger schreibt: „Passend zur Jahreszeit hätte ich noch einen Eiszapfen“.

FOTO: JOHANN WILLBURGER



Monika Göppel schreibt: „Winterwonderland“.

FOTO: MONIKA GÖPPEL



Ingrid Dorn aus Erolzheim schreibt: „Heute hatte ich an unserer Futterstelle Besuch vom Erlenzeisig“.

FOTO: I. DORN



Sonnenaufgang im Illertal fotografiert von Klaus Fränznick.



Drago Komaric hat uns ein Bild von Edenbachen geschickt.



Raphael Krieger aus Erolzheim fotografierte eine Blaumeise.

FOTO: RAPHAEL KRIEGER

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116117.

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 0180/1929343.

Notdienst der Augenärzte

0180/1929350.

Notdienst der Zahnärzte

01805/911610.

Notdienst der Apotheken

Samstag ab 8.30 Uhr:
Kloster-Apotheke, Ochsen-
hausen, Bahnhofstr. 6, 07352/
91120.

St. Uta-Apotheke, Uttenwei-
ler, Hauptstr. 10, 07374/1303.
Sonntag ab 8.30 Uhr:
Markt-Apotheke, Biberach,
Marktplatz 47, 07351/15030.
Adresse und Telefon der Apo-
theke in Ihrer Nähe erhalten
Sie kostenlos 0800 002 28 33.

Rotes Kreuz

Krankentransport, Notarzt
Tel. 07351/19222

Sozialstation Rottum

- Rot - Iller e.V.
Kranken- und Altenpflege,
Haus- und Familienpflege,
Ochsenhausen, Kranken-
hausweg 28, Tel. 07352/92300

Telefonseelsorge

Oberschwaben-Allgäu
kostenfrei - rund um die Uhr
Tel 0800/1110111 und 1110222

Soziale Dienste

Hospizgruppe Ochsen-
hausen/Illertal
Begleitung für Schwerkranken
und Sterbende, Einsatzlei-
tung Agnes Ohmann Tel.
08395 - 1066, Renate Steur Tel.
07354 - 7636.

Nachbarschaftshilfe

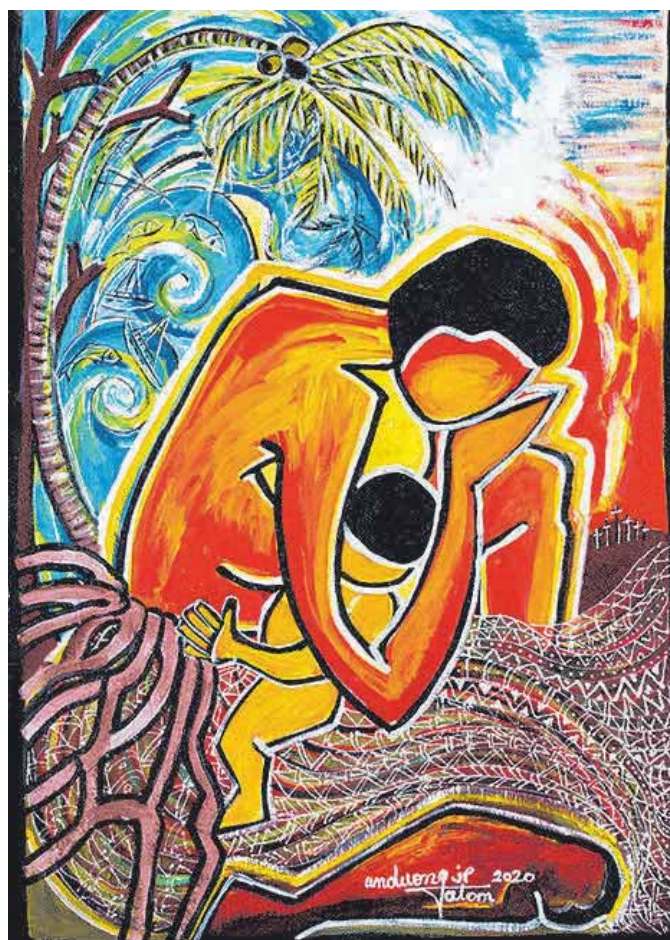
Tel. 07352/2266.

Online-Information zum Weltgebetstag der Frauen

Eine Anmeldung ist erforderlich bis 20. Januar

KREIS BIBERACH (sz) - Das
ökumenische Weltgebetstag-
Team und die katholische Er-
wachsenenbildung der Dekana-
te Biberach und Saulgau la-
den alle Frauen der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke
zum Regionaltag am Dienstag,
26. Januar, von 13.30 bis 15.30
Uhr oder von 16 bis 18 Uhr ein.
Aufgrund der Corona-Vorga-
ben wird jeweils eine Informa-
tions- und Austauschmöglich-
keit on-line im Zoom-Format
angeboten. Die Teilnehmerin-
nenzahl ist begrenzt.

Das Angebot richtet sich an
alle für die Gestaltung der
Weltgebetstag-Liturgie vor Ort
verantwortlichen und an alle
anderen interessierten Frauen.
Eine Anmeldung ist erforder-
lich bis 20. Januar bei der Ka-
tholischen Erwachsenenbil-
dung in Riedlingen per E-Mail
an info@keb-bc-slg.de. Die
Teilnehmerinnen erhalten ei-
nen Zugang in die digitale
Lernplattform der Evangeli-
schen Frauen Württemberg,
zur Erstinformation und zum
Selbststudium, und einen Link
für einen gemeinsamen Aus-
tausch mit zusätzlichen Infor-
mationen und Ideen zu dem an-
gegebenen Termin. Wer das so-
genannte WGT-Material (Landes-
info, Informationen zur
Liturgie, Liturgieheft und
WGT-Karte) wünscht, soll dies
bei der Anmeldung angeben.



Das aktuelle Weltgebetstagsbild aus Vanuatu, einem Inselstaat
im Südpazifik mit etwa 270 000 Einwohnern. FOTO: HEINER HEINE

Die Erwachsenenbildung ver-
sendet die Unterlagen auf
Wunsch für einen Unkosten-
beitrag per Post. Das Info-Ma-

terial kann auch in der Ge-
schäftsstelle der Katholischen
Erwachsenenbildung in Ried-
lingen abgeholt werden.

ANZEIGE

utZ
LEBENSMITTEL

Ihr Frischmarkt
mit der persönlichen Note

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag
durchgehend
8.00 – 18.00 Uhr
Samstag
7.30 – 12.30 Uhr

UTZ LEBENSMITTEL
OCHSENHAUSEN
BAHNHOFSTR. 25
TEL. 073 52/8474

Angebote gültig von 20.01. - 26.01.2021 // Obst & Gemüse gültig von 20.01. - 23.01.2021

Fit durch die kalte Jahreszeit

Deutscher Chinakohl K.I.I

1 kg

-.99€

Gaggli Nudeln

versch. Ausformungen
100 g = -.40
250 g Pg.

~~1.45~~

-.99€

Aurora Weizenmehl

Type 405
1 kg Pg.

~~1.19~~

-.89€

Hengstenberg Mildessa

• Mildes Weinsauerkraut
• Rotkraut
Traditionelle Art

1 kg Abtropf-
gew. 2.48
580 ml Ds.

~~1.89~~

1.29€

Milka Schokolade

100 g Tf., versch. Sorten

~~1.19~~

-.89€

ANGEBOTE DER WOCHE

Die Würstmacher
Risstal METZGEREI

Angebot der Woche
gültig vom 18.01. bis 23.01.2021

Siedfleisch mager und durchwachsen	100 g	-.99 €
Schweinefilets auch als Spieße	100 g	1.49 €
Bierwurst auch als Portionswurst	100 g	1.29 €
Schwartenmagen rot und weiß	100 g	-.89 €

Angebot aus der **Bäckerei Raf** gültig 18.01. bis 23.01.2021

Ciabattini
mit/ohne Röstzwiebel und Käse 2 Stück **-.99 €**

Hartmann Oberschw. Fleisch- und Wurstspezialitäten Telefon 07352/939211

So klappt es mit dem Fernunterricht

Zum Schulstart gab es technische Probleme – Laut Schulamts war das aber die Ausnahme

Von Tanja Bosch, Sybille Glatz
und Andreas Spengler

BIBERACH/REGION - Home-schooling statt Präsenzunterricht: Die Schulen haben am Montag auch in der Region wieder mit dem Unterricht begonnen. Gleich zum Schulstart am Morgen gab es einige Meldungen über Probleme mit digitalen Lernplattformen wie beispielsweise Moodle, laut der Internetplattform „netz-welt.de“ wurde Baden-Württemberg als komplett rote Zone markiert. Wie es in der Region mit dem ersten Fernunterricht nach den Weihnachtsferien geklappt hat, das wollte die SZ stellvertretend von einigen Schulleitern wissen.

„Es gab keine Katastrophen, bei uns verlief es eher ruhig“, sagt Achim Schwarz, Leiter des **Staatlichen Schulamts Biberach**. Einzelne Schulen hätten allerdings doch technische Probleme gemeldet, „aber das war eher die Ausnahme“. Zudem würden die Schulen unterschiedliche digitale Plattformen verwenden, bei den einen konnten die Probleme schneller behoben werden als möglicherweise bei anderen. „Wir müssen die Situation einfach so annehmen wie sie gerade ist und das Beste daraus machen“, sagt Achim Schwarz und ist aber zuversichtlich: „Unsere Schulen sind mittlerweile für viele Eventualitäten gerüstet und vorbereitet.“

Beim Schulstart an der **Dollinger-Realschule in Biberach**



Die Schülerinnen und Schüler nehmen aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung online am Schulunterricht teil. FOTO: DPA

hat es am Montag keine Probleme gegeben, berichtet Schulleiter Marcus Pfab. „Bei uns hat alles reibungslos funktioniert, pünktlich um 7.30 Uhr ging es mit dem Unterricht los. Microsoft sei Dank auch ohne Komplikationen.“ Mit dem Unterschied zur ersten Homeschooling-Phase unterrichten die Lehrerinnen und Lehrer jetzt online nach dem Stundenplan. „So kommen wir mit dem Lehrplan auch gut voran“, sagt Marcus Pfab. Vermitteln werden könnten die Inhalte auch online gut, die Frage sei aber wie die Schüler das online aufnehmen. „Ich wünsche mir den Präsenzunterricht natürlich ab sofort zurück“, so der Schulleiter der Doll. „Aber das hängt alles von den Zahlen und der Entwicklung der Lage ab.“ Soziale Kontakte seien auch für die Schülerinnen und Schüler sehr wichtig, „und zwar nicht nur, wenn es um gelingendes Lernen geht“.

Elke Ray, Schulleiterin des **Gymnasiums Ochsenhausen**, berichtet von technischen Problemen am Montagvormittag. „Vieles lief gut, aber um neun Uhr bekam ich Anrufe von Kollegen, die sagten, dass es bei Videokonferenzen Probleme gebe. So könnten sie zwar Schüler sehen, aber nicht hören.“ Für den Fernunterricht nutzt die Schule die Schulplattform Iserv. „Die Schüler arbeiten nach dem aktuellen Stundenplan“, erklärt Ray. Das heißt, wenn der Deutsch-Unterricht laut Stundenplan morgens um 7.55 Uhr beginnt, müssen sich die Schüler auch um diese Zeit auf Iserv anmelden. „Die Schüler gehen auf Iserv und setzen ein Häkchen bei ‚Ich beginne jetzt mit meiner Arbeit‘. Die Sportkollegen, die keinen fachpraktischen Unterricht geben dürfen, kontrollieren das. Wenn sich ein Schüler oder eine Schülerin zu spät oder gar nicht anmeldet, rufen die Kol-

legen zu Hause an.“ Dieses Vorgehen solle Eltern und Schüler dabei unterstützen, Struktur in den Tagesablauf zu bringen. Der Kernunterricht findet laut Ray vor allem vormittags statt. Sie vermutet, dass die Netze in Baden-Württemberg am Montagmorgen überlastet waren. „Die Technik war am Limit“, sagt sie. Die Schulleiterin betont, dass es nicht nur aus technischen, sondern auch aus pädagogischen Gründen wichtig sei, Präsenzunterricht nicht allein durch Videokonferenzen ersetzen zu wollen. „Wichtig ist ein guter Mix aus verschiedenen Formen: Übungsblätter und Arbeitsaufträge, Erklärvideos und Videokonferenzen.“ Die Nachfrage nach der Notbetreuung ist am Gymnasium Ochsenhausen überschaubar. Laut Ray sind fünf Schüler dafür angemeldet.

Sascha Siladji, Schulleiter der **Illertalschule in Bonlanden**, berichtet hingegen von einem reibungslosen Schulstart. „Wir hatten den Auftrag, uns auf alles vorzubereiten, was kommen kann“, sagt Siladji. Der Start sei gut verlaufen. „Ich habe bisher nichts Gegenteiliges gehört“, sagt der Schulleiter am Montagmorgen. Ein einziges Kind sei in der Notbetreuung. „Alle anderen sind im Fernlernen“, sagt Siladji. In der Grundstufe, was den Klassen eins bis vier entspricht, haben die Schüler Lernpakete und den Wochenplan am Wochenende erhalten. Die Schüler der Hauptstufe nehmen am Onli-

ne-Unterricht über die Software Jitsi teil. „Viele Lernpakete können die Schüler aber auch über unser Intranet abrufen“, sagt der Schulleiter. Für den Kontakt zwischen Schülern und Lehrern nutzt die Schule Threema als Alternative zu WhatsApp.

„Relativ gut funktioniert“ hat der Schulstart auch am **Caspar-Mohr-Progymnasium in Bad Schussenried**, wie Schulleiterin Susanne Wehling berichtet. Nur zwei Schülerinnen hätten Probleme gehabt, Übungen über die Lernplattform Moodle hochzuladen. Vorsichtshalber aber habe die Schule die eigene Cloud genutzt, um größere Aufgabenpakete zugänglich zu machen. Die „Anfangsschwierigkeiten“ habe sie erwartet, meint Wehling, deshalb habe die Schule vorgesorgt. Moodle biete zwar technisch mehr Möglichkeiten als eine einfache Cloud, die Plattform sei allerdings „wahnsinnig sperrig und benutzerunfreundlich“. Als Schulleiterin stelle sie aber auch fest, dass viele Schüler bereits Erfahrung gesammelt haben mit dem Fernlernen. Zudem verteilen sich die Kurse, an denen die Schüler virtuell teilnehmen müssen, über den Tag. Auch dadurch werde das System entlastet. Für die Zukunft will Wehling dennoch weiter zweigleisig fahren und nicht nur auf ein System vertrauen: Neben Moodle soll auch die Cloudplattform genutzt werden können.

Kindergärten in Ochsenhausen

Anmeldungen für das nächste Kindergartenjahr

OCHSENHAUSEN (sz) - Bei den Kindergärten in Ochsenhausen, Mittelbuch und Reinstetten können die Kinder für das kommende Kindergartenjahr 2021/22 angemeldet werden. Die Anmeldungen sind bis Ende Januar direkt bei der gewünschten Einrichtung vorzunehmen. Leider können wegen der derzeitigen Corona-Situation im Vorfeld keine Informationsveranstaltungen stattfinden, bei denen sich die Kindergärten vorstellen. Die Eltern werden deshalb gebeten, sich auf der Homepage über den Kindergarten ihrer Wahl zu informieren oder

sich direkt mit dem Kindergarten in Verbindung zu setzen. Anmeldungen für den neuen zweigruppigen städtischen Kindergarten, der derzeit im Gebäude St. Walburga entsteht und im September eröffnet wird, sind bei der Leitung der gegenwärtig in der ehemaligen Kreisklinik Ochsenhausen untergebrachten Übergangslösung vorzunehmen. Kinder für den neuen Naturkindergarten Fürstenwald, der am 1. März seine Pforten öffnet, können bei der Stadtverwaltung Ochsenhausen (E-Mail: schmid-sax@ochsenhausen.de) angemeldet werden.

Elternabend

Streit unter Geschwistern ist Thema

FÜRAMOOS (sz) - Die Katholische Erwachsenenbildung Dekanate Biberach und Saulgau bietet in Kooperation mit dem Kinder- und Familienzentrum St. Nikolaus in Baltlingen und dem Kindergarten Riedzwerge in Füramoos einen Elternabend zum Thema „Geschwister haben sich zum Streiten gern – Kinder und Eifersucht und Streit“ an. Die Veranstaltung findet als Videokonferenz am Dienstag, 26. Januar, um 20 Uhr (Technikcheck 19.30 Uhr) statt.

In der Auseinandersetzung unter Geschwistern/Spielgefährten üben die Kinder ihre sozialen Kompetenzen wie Toleranz, Be-

hauptung, Akzeptanz, Kompromisse schließen, Nachgeben, Mitgefühl, Konfliktbewältigung, Zielsetzung, Umgang mit Gefühlen und Abgrenzung untereinander. Die Kinder darin zu unterstützen, ist für die Eltern nicht immer einfach. Wann entstehen Streitigkeiten, warum Auseinandersetzungen wichtig sind, wie Eltern die Eifersucht/Rivalität unter Geschwistern kleinhalten und mit Geschwister-/Kinderstreit umgehen können, ist Inhalt des Abends. Referentin ist Gertrud Menz, Elternberaterin frühe Kindheit und Fachkraft für Emotionale Erste Hilfe (EEH) aus Neu-Ulm.

Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro. Eine **Anmeldung** ist bis spätestens 21. Januar bei der Katholischen Erwachsenenbildung, Telefon 07371/93590, E-Mail info@keb-bc-slg.de oder unter www.keb-bc-slg.de erforderlich.

**Rottum
Bote**

Liebe Leserinnen, liebe Leser, gerne drucken wir Ihre eingereichten Beiträge ab. Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für redaktionelle Beiträge immer freitags um 18 Uhr ist, da der Rottum Bote am Montag in den Druck geht. Später eingehende Beiträge können für die aktuelle Ausgabe leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Schwierige Pfarrersuche

Seelsorgeeinheit St. Scholastika ist nach wie vor auf der Suche nach einem neuen Pfarrer

Von Tobias Rehm

REINSTETTEN/LAUBACH/GUTENZELL/HÜRBEL - Die Kirchengemeinden St. Urban Reinstetten, Mariä Opferung Laubach, St. Kosmas und Damian Gutenzell sowie St. Alban Hürbel bilden die Seelsorgeeinheit St. Scholastika. Deren Pfarrstelle ist seit März vergangenen Jahres vakant – Pfarrer Thomas Augustin starb überraschend im Alter von 57 Jahren. Ein Nachfolger konnte bislang nicht gefunden werden, die ersten beiden Ausschreibungsrunden verliefen erfolglos. Pfarrer Martin Ziellenbach aus Schwendi, seit März als Administrator für die Seelsorgeeinheit St. Scholastika zuständig, hofft nun auf die dritte Ausschreibung im Kirchlichen Amtsblatt der Diözese, die demnächst veröffentlicht wird.

„Nachdem nun in der zweiten Ausschreibung noch immer kein geeigneter Bewerber gefunden wurde, macht sich Mutlosigkeit langsam breit“, hatte Martin Ziellenbach in seinem Weihnachtsgruß an die rund 3000 Katholiken in Reinstetten, Laubach, Gutenzell und Hürbel geschrieben. Im Gespräch mit der „Schwäbischen Zeitung“ schildert er, dass es zwar nicht überraschend gewesen sei, bei der ersten Stellenausschreibung noch keinen neuen Pfarrer gefunden zu haben. „Es gibt nun mal wesentlich mehr freie Stellen als Bewerber.“

Doch nachdem sich auf die zweite Ausschreibung im Herbst jemand gemeldet hätte, sei Zuversicht aufgekommen. Als sich der Interessent aber für eine andere Stelle



St. Urban in Reinstetten (Foto) und die drei weiteren Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit St. Scholastika warten weiterhin auf einen neuen Pfarrer.

FOTO: TOBIAS REHM



Martin Ziellenbach

FOTO: ARCHIV

entschieden habe, sei die Hoffnung auf ein Ende der Vakanz nur eine kurzzeitige gewesen. Martin Ziellenbach weiß natürlich, dass es mitunter Jahre dauern kann, ehe Pfarrstellen neu besetzt werden. Er verweist exemplarisch auf die Seelsorgeeinheit Rot-Ilter, in der Pater Johannes-Baptist Schmid im September 2019 die zweijährige Vakanz beendet hatte.

Auch ein Sprecher der Diözese Rottenburg-Stuttgart bestätigt, dass die nahtlose Neubesetzung einer Pfarrstelle zwar „immer wieder“ vorkomme, jedoch „eher die Ausnahme“ bilde. „Auch in Städten kann es manchmal

Jahre dauern“, teilt der Sprecher mit und unterstreicht damit, dass unbesetzte Pfarrstellen kein ausschließliches Problem des ländlichen Raums sind. Letztlich hänge die Suche nach einem Nachfolger und deren Dauer davon ab, „welche Pfarrer gerade auf eine neue Stelle wechseln wollen und worauf sie den Schwerpunkt legen“ – beispielsweise Stadt oder Land, Anzahl der Kirchengemeinden in einer Seelsorgeeinheit oder Größe des Pastoralteams. Ein Blick in die September-Ausgabe des Kirchlichen Amtsblatts der Diözese, in der die Stellenausschreibung für St. Scholastika zum

zweiten Mal abgedruckt worden war, verdeutlicht, wie groß der Bedarf an neuen Pfarrern ist. 14 offene Stellen für Pfarrer sind aufgeführt, sechs für Pfarrvikare.

Noch vor Ostern wird feststehen, ob die dritte Ausschreibung für die Augustin-Nachfolge zum Erfolg geführt hat. Doch selbst dann wird der neue Pfarrer wohl erst im September in Reinstetten seinen Dienst antreten. Martin Ziellenbach versucht, das Positive darin zu sehen. „Je länger eine Vakanz dauert, desto leichter fällt es einem Nachfolger, an seiner neuen Stelle anzukommen.“ Für ihn bedeutet die Vakanz aber, mindestens achteinhalb weitere Monate zwei Seelsorgeeinheiten mit insgesamt zehn Kirchengemeinden unter einen Hut bekommen zu müssen. Als Administrator versuche er, die Seelsorgeeinheit St. Scholastika „so gut es geht am Laufen zu halten“. Die aktuelle Corona-Lage sei dabei eine „zusätzliche Herausforderung“.

Im Moment erstellt Ziellenbach die Gottesdienstpläne bis Mai. Ostern, Erstkommunionsfeiern – all dies will langfristig geplant sein. Bei Letzteren ist Ziellenbach froh, von Pastoralreferent Karlheinz Bisch aus Ochsenhausen unterstützt zu werden. „Dabei haben wir coronabedingt keine Planungssicherheit“, sagt der Schwendier Pfarrer. „Die Sakramentenvorbereitung ist viel schwieriger als unter normalen Umständen.“

Unterstützung gibt es auch direkt aus den Kirchengemeinden selbst, wenn beispielsweise Wort-Gottes-Feiern abgehalten werden. Überhaupt sei er den Menschen in der Seelsorgeeinheit St. Scholastika sehr dankbar, sagt Martin Ziellenbach. „Sie unterstützen mich und gehen diesen Weg mit, das finde ich sehr berührend.“

Rottum Bote

Liebe Leserinnen, liebe Leser, gerne drucken wir Ihre eingereichten Beiträge ab. Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für redaktionelle Beiträge immer freitags um 18 Uhr ist, da der Rottum Bote am Montag in den Druck geht. Später eingehende Beiträge können für die aktuelle Ausgabe leider nicht mehr berücksichtigt werden.



Beatrix Waibel aus Hürbel schreibt: „Bei Samuel und Alina stehen zwei bunte Schneemänner im Garten“.

FOTO: BEATRIX WAIBEL



Karin Schädler aus Berkheim schreibt: „Sternenglanz im Eiszapfen an unserer Glasüberdachung“.

FOTO: K SCHÄDLER

Rottum Bote

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Sie haben ein schönes Foto, das Sie gerne an dieser Stelle veröffentlicht sehen möchten? Gerne drucken wir dieses auf unserer Seite „**Bilder der Woche**“ honorarfrei ab, ob Vereinsausflug, Kindergarten- oder Schulfest. Bitte schicken Sie maximal zwei Fotos im JPG-Format mit einer Bildgröße von mindestens 500 KB an redaktion@rottumbote.de mit einer kleinen Bildunterschrift sowie den Namen des Fotografen. Die Veröffentlichung ist abhängig von der Qualität und dem vorhandenen Platz. Wichtig ist auch, dass die Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind und diese keine gewerblichen Zwecke verfolgen. Die Motive sollten aus dem Verbreitungsgebiet des „Rottum Bote“ stammen bzw. bei Ausflugsmotiven von Vereinen aus dem Verbreitungsgebiet sein. Ihre Redaktion



Silvia Tresp aus Erlenmoos schreibt: „Sonnenuntergang am Greutweiher bei Hattenburg“.

FOTO: SILVIA TRESP



Daniela Ziesel schreibt: „Winter Wonderland“ bei Reinstetten.

FOTO: DANIELA ZIESEL



Benny Bechter schreibt: „Winter Spaziergang in Steinhausen“.

FOTO: BENNY BECHTER



Simone Sigg schreibt: „Winterlandschaft zwischen Rot und Tannheim“.

FOTO: S. SIGG



Dieter Rothdach schreibt: „Winter am Reichenbacher Weiher“.



Karl-Heinz Schäffler schreibt: „Schön war's am Freitag im Erolzheimer Wald“.

FOTO: KARL-HEINZ SCHÄFFLER

Mehr Spatzen – weniger Meisen und Finken

„Stunde der Wintervögel“: Im Landkreis wurden in 373 Gärten fast 13 000 Vögel gezählt

LANDKREIS (sz) - In ganz Deutschland haben mehr als 187 000 begeisterte Vogelbeobachter rund 4,5 Millionen Vögel gemeldet. Dies ist ein Höchstwert bei den Menschen, die mitgemacht haben. Allein im Kreis Biberach wurden in 373 Gärten 12 815 Vögel gezählt.

Die zehn häufigsten Arten waren in aufgeführter Reihenfolge: Haussperling, Feldsperling, Amsel, Kohlmeise, Blaumeise, Buchfink, Grünfink, Erlenzeisig, Elster und Rabenkrähe. Bei der Amsel war mit einem Prozent eine leichte Zunahme zu vermelden.



Amseln am winterlichen Apfelbaum.

FOTO: BRIGITTE FROSDORFER

den. Kohlmeise und Blaumeise wurden um 54 Prozent beziehungsweise 42 Prozent weniger

festgestellt. Auch der Grünfink hat um 44 Prozent abgenommen. Erlenzeisig dagegen wurden

um 120 Prozent häufiger gesichtet. Der beutegreifende Sperber wurde im Kreis Biberach 13-mal gemeldet; dies entspricht einer Abnahme um 47 Prozent.

Obwohl die Aktion „Stunde der Wintervögel“ beendet ist, kann man trotzdem weitermachen und beispielsweise an der Futterstelle oder in menschenleerem Wald und Flur Vögel beobachten, und sie in den Portalen ornitho.de und naturgucker.de melden, schlägt Siegfried Frosdorfer, der Vorsitzende der Nabu-Gruppe Bad Buchau-Federsee, vor. Weitere natur-

schutzbiologische Hintergrundinformationen gibt es unter nabu.de.

Außerdem empfiehlt Frosdorfer auch an der Wahl zum Vogel des Jahres 2021 teilzunehmen. Hierbei ist eine Vogelart als Favorit aus den zehn Siegern der Vorwahl zu wählen. Das Abstimmungsformular für die Hauptwahl wird am 18. Januar auf www.vogeldesjahres.de freigeschaltet. Bis zum 19. März ist eine Stimmabgabe möglich und noch am gleichen Tag wird der Wahlsieger verkündet und zum „Vogel des Jahres 2021“ gekürt.

Ruß für 25 Jahre Krippenbau geehrt

Helfer der ersten Stunde wird mit „Goldbach-Krippen-Engel“ überrascht

OCHSENHAUSEN (sz) - Das Ochsenhauser Urgestein Hans Ruß ist sichtlich gerührt gewesen von dieser Überraschung. Er wurde für 25 Jahre Krippenbau im Altenzentrum Goldbach geehrt. Dabei war er über Jahrzehnte hinweg mehrfach ehrenamtlich tätig, nicht zuletzt als einer der Macher bei der Seniorengemeinschaft „Alt werden – Jung bleiben“.

Hans Ruß war der Krippenarchitekt der ersten Stunde. Versteht sich fast von selbst, dass die Krippe mit besonders wertvollen Figuren und einer ansprechenden Architektur jedes Jahr ein Augenschmaus für die Belegschaft war. Und im Corona-



Der 87-jährige Hans Ruß ist immer noch Krippenbauer im Altenzentrum. Dem „Goldbach-Krippen-Engel“ versprach er einen Ehrenplatz. FOTO: PRIVAT

Jahr kam diesem Kunstwerk eine ganz besondere Bedeutung zu: Ort der Anbetung und Quelle für Trost und Zuversicht. Viele Bewohnerinnen und Bewohner besuchten die Krippe mehrmals am Tag.

Heimleitung und Förderverein bedankten sich mit einem Geschenkkorb und einer besonderen Symbolfigur, dem „Goldbach-Krippen-Engel“. Helga Hecht und Franz Baur vom Förderverein betonten die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. Wenn Helfen vielseitig Freude mache, dann habe man wohl den richtigen Weg gefunden. Dabei bedauerten sie, dass diese Ehrung nur im kleinsten Kreis möglich war.

KG Ochsenhausen

Berichte für Narrenzeitung gesucht

OCHSENHAUSEN (sz) - Der Endspurt für die Kuhhauser Narrenzeitung ist eingeläutet. Berichte aus und rund um Kuhhausen sind nach Angaben der KG-NZ Ochsenhausen aber gern noch willkommen. Wer eine witzige oder kuriose Gegebenheit aus dem vergangenen Jahr wisse, der dürfe diese „möglichst hurtig“ an die Mailadresse der Narrenzeitung (narrenzeitung-kuhhausen@gmx.de)

schicken. Außerdem benötigt die KG-NZ Ochsenhausen noch Bilder, egal ob Foto oder selbst gemalt, zum diesjährigen Kuhhauser Fasnachtsmotto „Schlagt Sorgen beherzt in Stücke“. Witzige Ideen oder Interpretationen zum Fasnachtsmotto können als Foto oder Bild an die Mailadresse der Narrenzeitung geschickt werden.

Kreisjugendring

Austausch zu Freizeiten und Ferienangeboten 2021

REGION (sz) - Viele Anbieter von Freizeiten wollen schon frühzeitig mit der Planung für Ferienprogramme in den

Pfingst- und Sommerferien 2021 beginnen. Der Kreisjugendring Biberach bietet dazu einen Austausch an. Dieser findet am Dienstag, 9. Februar um 19 Uhr digital über die Plattform zoom statt. Nach der Anmeldung über info@kjr-biberach.de wird ein Zugangslink verschickt.

ANZEIGEN



Blutspenden = Leben retten



Infos und Termine unter www.blutspende.de

KFZ-Ankauf

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen.
☎ 0 39 44/3 61 60, www.wm-aw.de Fa.



Unsere Handelspartner bei Ihnen vor Ort

Edeka Hofmann, Untere Wiesen 14, Ochsenhausen
Finkbeiner, Ulmer Straße 59, Ochsenhausen
Fristo, Am Güterbahnhof 4, Ochsenhausen
Mathias Getränke, Ochsenhausener Straße 10/1, 88416 Ochsenhausen-Reinstetten
Anton Pappelau, Kronenstraße 21, Maselheim
Raiffeisenbank, Raiffeisenweg 5, Erlenmoos
Edeka Hofmann, Dieselstraße 2, Erolzheim
REWE, Zeppelinstraße 9, Erolzheim
Getränke Link, Willebold-Braun-Straße 2, Berkheim

FARNY
Allgäuer Lebensfreude



Angebote aus der Region



Sonderveröffentlichung

**WIR HABEN GEÖFFNET!
PASS & BEWERBUNGSFOTOS
SOFORT ZUM MITNEHMEN!
FOTOGRAFIE HÖB**
In der Bleiche 14/1 • 88430 Rot a.d. Rot
Termine nach Vereinbarung 08395 7401
www.fotografie-hoeb.de

**Ca. 220 m² überdachte und abgeschlossene Lager-
fläche** ab Mitte 2021 zu vermieten. Mit Gabelstapler be-
fahrbar. Dienstleistung zur Be- und Entladung des Lagerguts
möglich. Bei Interesse telefonisch zu erreichen zwischen 17
und 20 Uhr unter folgender Rufnummer:
Festnetz 07354 2313 oder Handy 0176 64088396

Metzgerei
Wochenangebot
21.01. bis 27.01.2020

**Familienbetrieb
seit 1938**
mit hausgemachter Schlachtung

Putenschnitzel	100 g	1,25 EUR
Putengeschnetzeltes	100 g	1,25 EUR
Fleischkäse in der Folie fein	100 g	–,89 EUR
Kalbsleberwurst	100 g	1,09 EUR
Weißwürste	100 g	1,05 EUR
Bavaria-Bleu	100 g	1,99 EUR

70% Fett i. Tr.

BIRKHOFFER
Schoßstr. 63 | 88416 Ochsenhausen
Telefon 07352 8235 | Telefax 07352 1740
info@metzgerei-birkhofer.de | www.metzgerei-birkhofer.de

...zum Bauen **LINZMEIER**

ABHOLSERVICE

1. Telefonisch bestellen
2. Abholtermin erhalten
3. Bestellung abholen

Alle Infos zu unserem Abhol- und Lieferservice unter
www.linzmeier-baustoffe.de

Wir sind für Sie da!
werktags von 9-12Uhr
Tel. 07352/8042
tv.wessels@freenet.de

**Abholstation
Bestellservice
Reparaturen
SAT-Service**

Radio HIFI
HÖR-
VIDEO
Sat-Anlagen
Fernsehen
Alarmanlagen
WESSELS

Metzgerei NEFF
Bellamont

Dieses Wochenende empfehlen wir:

Schweineschnitzel	1 kg	9,50
Gyros	1 kg	9,50
Kassler Ripple	1 kg	9,50

Am Dienstag, 26. Januar
Hausmacher Wurst
1-kg-Tüte **7,00**